

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

Das Symposium 2018 ist eine Folgeveranstaltung der Symposien von 2005, 2008 und jenem von 2014 in Neuenburg, welches sich mit der Prävention gegen exzessives Glücksspiel und der Schadensminderung bei einer bereits bestehenden Sucht befasste. Glücksspielsucht und andere Verhaltenssuchten stellen eine wachsende Herausforderung für die Sozial- und Gesundheitspolitik dar. Eine zunehmende Bedeutung für die Prävention kommt den Online-Glücksspielen zu, welche aufgrund der grenzüberschreitenden Kapazität des Internets zusätzliche Risiken bergen. Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich das 4. internationale Symposium mit Herausforderungen für die Glücksspielsuchtprävention sowie den aktuellen Evidenzen in Wissenschaft und Praxis. Das Symposium wird mit öffentlichen Geldern finanziert.

Zielpublikum

– Fachpersonen aus dem Gesundheitswesen – Fachpersonen aus Recht und Wirtschaft – Politikerinnen und Politiker – Fachpersonen aus dem Bereich der Prävention und Gesundheitsförderung – Klinisches Personal – Verantwortliche für Sozialkonzepte der Geldspielanbieter – Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Sprachen : Die Veranstaltungen werden in Deutsch, Französisch, Italienisch sowie in Englisch gehalten.

Ameldung für das Symposium und Einreichung von Abstracts auf www.gambling-problems-sympo.ch

Anmeldegebühren

	Frühbucher-Tarif vor dem 14. März	Normaler Tarif 15. März bis 26. März	Spätbucher-Tarif ab dem 1. Juni
Partnerorganisationen	CHF 330.-	CHF 360.-	CHF 390.-
TeilnehmerInnen	CHF 360.-	CHF 390.-	CHF 410.-
Studenten/-innen	CHF 185.-	CHF 195.-	CHF 205.-

Mahlzeiten:

- Die Kaffeepausen sind in den Anmeldegebühren inbegriffen.
- Für CHF 12.- pro Mahlzeit können Sie sich für die Mittagessen am Donnerstag und Freitag einschreiben.

Reise und Unterkunft:

Fribourg ist von den Flughäfen Genf, Basel-Mühlhausen und Zürich in weniger als zwei Stunden mit dem Zug erreichbar

Flughäfen:

Genf: www.gva.ch

Basel: www.euroairport.com

Zürich: www.aeroport-de-zurich.com

Vor Ort

Ab Bahnhof zu Fuss in etwa 15–20 Minuten erreichbar

Mit dem Bus Linie 1 «Marly» oder Linie 3 (alle 15 Min.) sowie Linie 7 (alle 30 Min.) bis Haltestelle Pérolles Charmettes

Hotels mit reservierbaren Zimmern in Fribourg

- 1 www.hoteldelarose.ch
- 2 www.hotel-remparts.ch/fr
- 3 www.hotel-sauvage.ch
- 4 www.elitefribourg.ch
- 5 www.nh-hotels.fr/hotel/nh-fribourg
- 6 www.alpha-hotel.ch
- 7 www.auparc-hotel.ch

Bern
ca. 20 Min. mit dem Zug

Marly
In ca. zehn Minuten per Bus erreichbar
www.hotel-acacia.ch/fr
www.hotel-grandpre.ch

B&B in Fribourg

ACKERMANN
Grand Fontaine 26
ackermann@superviseurs.ch

COUDOUREY
Rue des Epouses 6
cupidonsarl@bluewin.ch

HABEGGER
Heiterweg 80
fam-habegger@bluewin.ch

CUDRY
Rte de la Sarine 36
rcudry@bluewin.ch



27.–29.6.2018

Universität Fribourg, Schweiz

PRÄVENTION GEGEN GLÜCKSPIELSUCHT

EVIDENZEN UND AKTUELLE HERAUSFORDERUNGEN FÜR WISSENSCHAFT UND PRAXIS

4. Internationales interdisziplinäres Symposium

CALL FOR ABSTRACT / VORANKÜNDIGUNG



Finanzielle Unterstützungen
Bundesamt für Gesundheit

Programme intercantonal de lutte contre la dépendance au jeu
Interkantonales Programm Glücksspielsuchtprävention Nordwest-, Ost-, und Innerschweiz
Réseau de coopération MedNET-Groupe Pompidou (Conseil de l'Europe)

Patenschaft

Eidgenössische Spielbankenkommission/Lotterie- und Wettkommission
Mission interministérielle de lutte contre la drogue et la toxicomanie



Mittwoch, 27. Juni 2018

08:00	Vor-Konferenz Parallel durchgeführte Fortbildungskurse (werden nur auf Französisch angeboten) und Rahmenprogramm
16:00 - 17:30	Offizieller Beginn des Kongresses und Begrüssung der Teilnehmenden Eröffnungsreferat: UniFR, RFSM, CHUV
17:30	Plenarveranstaltung 1: Jugendliche, Erwachsene, und Glücksspiele Minderjährige und Glücksspiel: Trends von 1992 bis 2016. <i>Randy Stinchfield, Department of Psychiatry, University of Minnesota Medical School, Minneapolis</i> GenerationFRee: eine longitudinale Studie über das Glücksspielverhalten von Jugendlichen in Freiburg <i>Joan Carles Suris & Yara Barrense-Dias, Institute of Social and Preventive Medicine, Lausanne</i> Jugendliche, Glücksspiele und was auf dem Spiel steht: Profile von minderjährigen Spielern in Spielstätten in der Region Varese <i>Daniela Capitanucci, AND-Azzardo e Nuove Dipendenze Association, Gallarate-Varese</i> Diskussion : Teilnehmende noch zu bestimmen
19:00	Abendprogramm > Centre cantonal d'addictologie, Couvent Franciscain des Cordeliers

Donnerstag, 28. Juni 2018

08:15	Registrierung und Kaffee
09:00	Plenarveranstaltung 2: Klinische Ansätze und Suchthilfesysteme Begrüssung durch Vertreter/innen des Kantons Fribourg und des BAG Die Rolle der Behandlung in Bezug auf die Minimierung der glücksspielbedingten Probleme <i>David Hodgins, Department of Psychology, University of Calgary</i> Das Suchtverhalten bei neuen Informations- und Kommunikationstechnologien: Ähnlichkeiten und Unterschiede aus der Netzwerkperspektive <i>Joël Billieux, Addictive and Compulsive Behaviours Lab. Institute for Health and Behaviours, University of Luxembourg</i> <i>Stéphanie Baggio, Division of Prison Health, Geneva University Hospitals and University of Geneva; Life Course and Inequality Research Center, University of Lausanne</i> Vulnerabilität für psychische Störungen und Konsequenzen für den Verbraucherschutz beim Glücksspiel <i>Gerhard Bühringer, Technische Universität Dresden, Institut für klinische Psychologie und Psychotherapie; Institut für Therapieforschung, München</i>
10:45	PAUSE
11:15	Plenarveranstaltung 2: Public-Health-Ansätze Evaluation der Belastung der glücksspielbedingten Probleme <i>Matthew Rockloff, School of Human, Health and Social Sciences, Central Queensland University,</i> Wirkungsmodelle zur Evaluierung der Glücksspielregulierungen <i>Jean-Michel Costes, Observatoire Français des Jeux, Ministère des Finances, Paris</i>
12:15	Runder Tisch 1: Herausforderungen eines Geldspiel-Monitorings Teilnehmende noch zu bestimmen
13:00	MITTAGESSEN
14:15	Parallelveranstaltungen (Symposien und Workshops) 1
15:45	PAUSE
16:15	Parallelveranstaltungen (Symposien und Workshops) 2
19:00	Abendprogramm > Fondue-Essen und Besuch des Schlosses Gruyère

Freitag, 29. Juni 2018

08:30	Begrüssung
09:00	Parallelveranstaltungen (Symposien und Workshops) 3
10:30	PAUSE
11:00	Parallelveranstaltungen (Symposien und Workshops) 4
12:30	MITTAGESSEN
13:45	Plenarveranstaltung 3: Ethik des gesellschaftlichen und politischen Diskurses Glücksspiel als Herausforderung des Gesundheitswesens im MEDNET-Netzwerk <i>Jallal Toufiq, Direktor der University Psychiatric Hospital & the National Center on Drug Abuse Prevention, Treatment and Research, Rabat, Maroc</i> Public-Health-Ansätze zum Online-Glücksspiel und zu neuen Technologien. <i>Louise Nadeau, Emeritus Professor, Psychology Department, University of Montreal</i> Glücksspiel, sozialer Frieden und Demokratie. <i>Peter Adams, Faculty of Medical and Health Sciences, The University of Auckland</i>
15:15	PAUSE
15:30	Runder Tisch 2: «Industry Studies» und zukünftige «Geldspiel-Politik» Teilnehmende noch zu bestimmen
16:30	Abschluss <i>Prof. Jacques Besson, CHUV, Prof. Barbara Broers, SSAM</i>
17:00	ABSCHLUSS-APERITIF

PARALLEL-SYMPOSIEN, WORKSHOPS UND POSTER
Deadline für das Einreichen von Beiträgen: 15. März 2018

Offene Themenliste

- Public-Health-Ansätze und Schadensminimierung
- Soziale Kosten der Glücksspielsucht
- Vergleiche rechtlicher Rahmenbedingungen für die Prävention
- Responsible-Gambling-Massnahmen
- Psychotrope Substanzen im Kontext von Regulierungsfragen
- Massnahmen der selektiven Prävention
- Jugendschutz
- Gesundheitswesen
- Massgeschneiderte Beratungsangebote und Therapien
- Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz
- Angehörige
- Aus- und Weiterbildung
- Monitoring und Evaluation
- Neurobiologie des Suchtverhaltens
- Videospielesucht und andere Verhaltenssüchte

Plenarveranstaltungen und Runde Tische werden simultan auf Französisch, Deutsch und Englisch übersetzt.

Angeboten werden Parallel-Symposien mit jeweils drei bis vier Referaten und anschliessenden Diskussionen. Die Workshops werden mit einer kurzen Einführung eingeleitet, die Erarbeitung der Themen erfolgt interaktiv. Die definitiven Themen der Symposien sowie der Workshops werden nach der Sichtung der ein-gereichten Abstracts bekannt gegeben.

Alle Poster werden von einer kurzen mündlichen Präsentation begleitet.